



STEOP – Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“

Sprachkompetenz A-Sprache Deutsch MODELLTEST

Nachname: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Ergebnis:

Aufgabe 1: _____/20

Aufgabe 2: _____/20

Aufgabe 3: _____/15

GESAMT: _____/55

Hinweise:

1. Es sind keine Wörterbücher oder anderen Hilfsmittel erlaubt.
2. Es darf nur mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber geschrieben werden.

Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST

A-Sprache Deutsch
Aufgabe 1 – Blatt 1

Aufgabenstellung:

Lesen Sie den folgenden Text und fügen Sie die Abschnitte A – F von Blatt 2 an der richtigen Stelle (1 – 5) im Text ein, indem Sie die richtige Lösung ankreuzen.

Achtung: Ein Abschnitt passt nicht in den Text!

(20 Punkte)

Václav Havel und die Bürgerrechte heute

Mit Václav Havel ist ein Mensch von uns gegangen, dessen politisches Wirken den Menschenrechten und den Bürgerrechten gewidmet war.

1	A	B	C	D	E	F
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Wenigstens in Österreich und anderen westlichen Ländern wird man (noch) nicht mit Haft bedroht, wenn man als Anwalt oder Journalist Verletzungen der Grundrechte einklagt. Aber auch Havel und seine Mitstreiter konnten nicht verhindern, dass sich nach einer Phase der politischen Aufklärung in den 90er-Jahren des 20. Jahrhunderts die Aussichten verdüstert haben.

In ihrem "Wahrnehmungsbericht 2010/11" haben die österreichischen Rechtsanwälte erneut die Versuche von Regierung und Parlamentsmehrheit kritisiert, die Freiheitsrechte einzuschränken.

2	A	B	C	D	E	F
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Antiterrorgesetze und Datenspeicherung sind auch in Österreich immer dann propagiert worden, wenn es einen Anlassfall gab. Der Fall des Massenmörders Anders Breivik in Oslo passte schon nicht mehr ganz in die These von der hohen Wirksamkeit einer flächendeckenden Überwachung. Norwegen braucht zwar die EU-Richtlinien nicht zu befolgen, ist aber trotzdem gut vernetzt. Der Attentäter fiel erst auf, als alles geschehen war. Vollends in der Krise sind die Verfechter des Überwachungsstaates nach dem Auffliegen der rechtsextremen Gruppe von Polizistenmördern in Deutschland. Wenn nämlich im Überwachungsapparat selbst die Helfer der rechtsrechten Gewalt sitzen, wird der polizeiliche Mechanismus außer Kraft gesetzt.

3	A	B	C	D	E	F
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Im Bericht der Rechtsanwaltskammer heißt es sogar, "eine verdachtsunabhängige, flächendeckende Speicherung von Kommunikationsdaten aller Bürger" sei ein "Bruch mit der Tradition des Rechtsstaates".

4	A	B	C	D	E	F
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Verfassungsdienste können sogar in die Verschwiegenheitsrechte von Berufsgruppen eingreifen, deren Aufgabe es ist, Klienten oder Informanten im Zuge rechtlicher Auseinandersetzungen zu schützen. Hier droht eindeutig ein behördlicher Totalitarismus. In Erinnerung an den toten Václav Havel wird seit Sonntag in der offiziellen Politik auf die Gedenkdrüsen gedrückt. Und die Zitierung der Bürgerrechte fehlt in fast keiner Aussendung. So mancher und so manche eine drehen sich auf den Fersen und Stöckeln um und gehen in eine Sitzung, wo sie mit Hilfe des "sicherheitspolitischen" Quacksprech weitere Einschränkungen eben dieser Bürgerrechte befürworten.

Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST

5	A	B	C	D	E	F	
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	--

Für den Kampf gegen den Terror (auch den von innen wie im Kommunismus) dürfen die Menschenrechte nicht auf der Strecke bleiben.

(© Gerfried Sperl, Der Standard, 19.12.2011)

Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST

A-Sprache Deutsch
Aufgabe 1 – Blatt 2

Textabschnitte

A

Im Konkreten geht es um die „Vorratsdatenspeicherung“.

B

Entscheidende Institutionen der Republik rüttelten an ihren Grundfesten, so der Vorwurf.

C

Dass dies unter oftmaligem Einsatz seines Lebens unter einer Gewaltherrschaft namens Kommunismus geschah, verstellt den Blick auf heutige Gefährdungen der Grundfreiheiten.

D

Václav Havel kämpfte gegen das sozialistische System, für die Begründung einer „Bürgergesellschaft“, gegen den Zerfall der Tschechoslowakei.

E

Wer mittut bei der Etablierung eines Überwachungsstaates, hat Václav Havel nicht verstanden.

F

Die Staatsgewalt macht zur Hauptsache, was sie zur Verhinderung von Terror und Demokratiebekämpfung in Kauf nimmt: die Bespitzelung aller.

**Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST**

**A-Sprache Deutsch
Aufgabe 2 – Blatt 1**

Aufgabenstellung:

Bei den folgenden Texten fehlt bei einer Reihe von Wörtern die zweite Hälfte (**gleiche Buchstabenanzahl wie der 1. Wortteil oder 1 Buchstabe mehr**). Bitte ergänzen Sie die fehlenden Teile.

(20 Punkte)

Text a)

Elterlicher Stress beeinflusst Körpergröße der Kinder

Vor kurzem wurde die deutsche Öffentlichkeit von einer Meldung erschreckt, wonach prekäre Arbeitsverhältnisse zu einer niedrigeren Lebenserwartung führen können.

Dass si___ Arbeitslosigkeit u___ sozialer Sta___ der Elt___ auch erhe___ auf d___ Körpergröße v___ Kindern u___ damit au___ auf Lebensq_____ und Gesun_____ auswirken, kon___ nun Jörg Baten v___ der Unive_____ Tübingen u___ Andreas Böhm vom Landesgesundheitsamt Brandenburg i___ einem Forschun_____ zeigen. D___ Wissenschaftler unters_____, inwiefern ei___ hohe Arbeitsl_____ in d___ Region od___ eine ho___ Abwanderungsrate d___ Wachstum v___ Kindern i___ Zeitraum 1994 bis 2006 beeing_____.

Die Da_____ wurden i___ Zuge der Einschulung von Erstklässlern erhoben. Dabei konnte nicht nur die Körpergröße, das Alter und das Geschlecht von über 250.000 Kindern dokumentiert werden. Es wurden auch sozioökonomische Daten beispielsweise zum beruflichen Status der Eltern, deren Ausbildungsniveau sowie Anzahl der Kinder und Anzahl der Erwachsenen je Haushalt erfasst. [...]

<http://www.derstandard.at>

**Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST**

**A-Sprache Deutsch
Aufgabe 2 – Blatt 2**

Text b)

**Rauchverbot gilt auch für Gaststätten mit Trafik
Verwaltungsgerichtshof bestätigt Strafe gegen Gastwirt, der am selben
Standort auch eine Trafik betreibt.**

Das Rauchverbot in Gaststätten geht der Erlaubnis, in Trafiken zu rauchen, vor. So
lässt sich ein aktuelles Erkenntnis des Verwaltungsgerichts zusammenfassen, in dem das
Verhältnis zwischen Verbot und Erlaubnis
in einem Fall einer Gaststätte mit angeschlossener Trafik zu beurteilt
war. Der Gastwirt musste sich dem auch als Trafikant an das
Rauchverbot halten.

Der Mann wurde wegen verschiedener Übertretungen des
Tabakgesetzes und der Kennzeichnung zum Schaden von
Nichtverbraucher mit Geldstrafen von 200 und 400 Euro bestraft worden.
Vor dem Höchstgericht argumentierte er, die Ausnahme vom Rauchverbot für
Trafiken würde selbstverständlich auch dann gelten, wenn eine Gaststätte die
Eigenschaft einer Trafik habe.

Quelle: diepresse.com

Fe.	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20-60
Pkt.	20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST

A-Sprache Deutsch
Aufgabe 3 – Blatt 1

Aufgabenstellung:

Wählen Sie aus den unten angegebenen grammatikalischen Beschreibungen diejenige aus, die auf das markierte Wort/die markierte Wortgruppe (1-15) zutrifft. Kreuzen Sie an (A-D). Achten Sie auf mögliche zweiteilige Formen. (15 Punkte)

"Männer halten sich(1) in Finanzdingen für(1) gebildeter"

Geht es um die Nutzung von Finanzprodukten(2), gibt es zwischen Männern und Frauen noch immer große Unterschiede, zeigt eine aktuelle Studie

Haben Kundinnen andere Bedürfnisse, wenn es um Finanzprodukte geht als männliche? Dieser Frage ist die Unternehmungsberatung A. T. Kearney mit einer Studie in fünf europäischen Ländern auf den Grund gegangen. Je tausend Interviews wurden in Deutschland, Spanien, Italien, Großbritannien und Frankreich durchgeführt. Dabei hat sich gezeigt: Das Alter und das Land spielen bei dieser Frage eine wesentliche Rolle:

Alter: Bis zum Alter von 30 Jahren zeigt sich kein wesentlicher Unterschied in der Nutzung von Finanzprodukten. "Ab dann geht die Schere aber auf", sagt Daniela Chikova, Principal bei A. T. Kearney und Mitautorin der Studie. Das habe immer noch damit(3) zu tun, dass es durch eine Eheschließung oft der Mann ist, der sich fortan(4) um die Finanzen des Haushalts kümmert. "Vor allem in den südeuropäischen Ländern ist(5) das zu beobachten(5)", sagt Chikova. Beatrice Schobesberger kennt dieses Phänomen aus ihrem Berufsalltag. "Wir versuchen daher, bei Beratungen immer das Paar an den Tisch zu bekommen(6)", sagt die Leiterin des Raiffeisen Private Banking Looshaus. Dass sich tendenziell die Männer um die Finanzen kümmern(7), räche sich oft im fortgeschrittenen Alter. "Lässt sich ein Paar scheiden oder stirbt der Partner, sind(8) Frauen oft hilflos den finanziellen Angelegenheiten ausgesetzt(8)", sagt Schobesberger.

Land: Der Unterschied bei Finanzprodukten ist laut Studie in Südeuropa größer. "In Italien und Spanien ist es ganz klar(9) der Mann, der sich um die Finanzen kümmert", sagt Chikova. In Großbritannien sei das Verständnis für die finanzielle Eigenverantwortung(10) bei Frauen viel größer. "Es müsste schon in den Schulen angesetzt werden, um Frauen zu mehr finanzieller Eigenverantwortung zu erziehen", sagt Schobesberger.

Produkte: Frauen nehmen sich mehr Zeit, um die Produkte zu verstehen (11), richten ihre Anlageentscheidung häufiger an ethischen oder nachhaltigen Kriterien aus und seien(12) tendenziell besser auf das Anlagegespräch vorbereitet(12). Sie wollten(13) zudem eher in Themen oder Branchen investieren, die sie kennen und einordnen können. Schobesberger: "Männer kommen öfters mit Ideen, weil sie beispielsweise etwas(14) über Produkte gelesen haben, für sie zählt die Rendite mehr. Für Frauen ist das Verständnis wichtiger."

Risiko: Frauen investieren deutlich weniger in Investmentprodukte, also Aktien, Anleihen oder Fonds, als Männer. Während jeder vierte Mann in solche Papiere investiert, legt nur jede sechste Frau in Europa Geld in diese Papiere. "Das liegt daran, dass Männer sich in Finanzdingen häufig für gebildeter halten und der Rendite wegen eher(15) bereit sind, Risiken einzugehen", sagt Chikova. "Frauen sind bescheidener, ihr Wissen muss erst aufgezeigt oder aufgebaut werden", sagt Schobesberger. Haben sich Frauen aber für eine Veranlagung entschieden, seien sie die loyaleren Kundinnen.

Im Kampf um Marktanteile sollten sich Banken und Versicherer daher stärker auf Frauen ausrichten, rät Chikova. Die Finanzkraft der Frauen sollte auch im Hinblick auf die Altersvorsorge besser genutzt werden. (Bettina Pfluger, DER STANDARD, 14.11.2013)

Zentrum für Translationswissenschaft
STEOP-Modulprüfung „Mehrsprachigkeit“ – A-Sprache Deutsch
MODELLTEST

A-Sprache Deutsch
Aufgabe 3 – Blatt 2

1:	A: Modalitätsverb	B: Prädikativverb	C: Hilfsverb	D: Funktionsverb
2:	A: Uneingeleiteter Konditionalsatz	B: Hauptsatz	C: Uneingeleiteter Konzessivsatz	D: Uneingeleiteter Objektsatz
3:	A: Subjunktion	B: Demonstrativpronomen	C: Pronominaladverb	D: Partikel
4:	A: Konzessives Adverb	B: Adjektiv als Adverb	C: Modales Adverb	D Temporales Adverb:
5:	A: Modale Passivumschreibung	B: Zustandspassiv	C: Passivumschreibung ohne Modalfaktor	D: Infinitivsatz
6:	A: Finalsatz	B: Attributsatz	C: Subjektsatz	D: Objektsatz
7:	A: Objektsatz	B: Attributsatz	C: Subjektsatz	D: Konsekutivsatz
8:	A: Perfekt / Indikativ / Aktiv	B: Konjunktiv I / Gegenwart-Verlaufsstufe / Aktiv	C: Präsens / Indikativ / Zustandspassiv	D: Perfekt / Indikativ / Zustandspassiv
9:	A: Adjektiv als Adverb	B: Adjektiv als Attribut	C: Adjektiv als Prädikativum	D: Adverb
10:	A: Präpositionalobjekt	B: Präpositionales Attribut	C: Finales Adverbial	D: Kausales Adverbial
11:	A: Finalsatz	B: Attributsatz	C: Temporalsatz	D: D: Konsekutivsatz
12:	A: Konjunktiv I - Gegenwart/ Verlaufsstufe - Vorgangspassiv	B: Konjunktiv I - Gegenwart/ Verlaufsstufe - Zustandspassiv	C: Futur I – Indikativ - Aktiv	D: Präsens – Indikativ - Zustandspassiv
13:	A: Konjunktiv II - Gegenwart/ Verlaufsstufe - Vorgangspassiv	B: Konjunktiv I - Gegenwart/ Verlaufsstufe - Zustandspassiv	C: Konjunktiv II – Gegenwart/Verlaufsstufe - Aktiv	D: Präteritum – Indikativ - Aktiv
14:	A: Personalpronomen	B: Indefinitpronomen	C: Demonstrativpronomen	D: Relativpronomen
15:	A: Adjektiv	B: Partikel zu Partikelverb	C: Gradpartikel	D: Modalpartikel